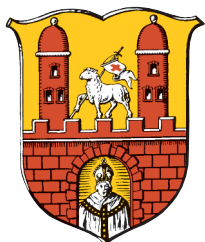


# Mügelner Anzeiger

## Amtliches Mitteilungsblatt



der Stadt Mügeln mit den Ortsteilen Ablaß, Baderitz, Bernitz,  
Gaudlitz, Glossen, Grauschwitz, Kemmlitz, Lichteneichen, Lüttnitz, Mahris,  
Nebitzschen, Neubaderitz, Neusornzig, Niedergoseln, Ockritz, Oetzsch,  
Paschkowitz, Pommlitz, Poppitz, Querbitzsch, Remsa,  
Schleben, Schweta, Seelitz, Sornzig, Wetzitz, Zävertitz, Zschannewitz

Freitag  
20. November  
2020  
Nummer 22  
Jahrgang 26

**Impressum Mügelner Anzeiger** · Das amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Mügeln und des Abwasserzweckverbandes „Oberes Döllnitztal“ erscheint in der Regel 14täglich online unter [www.stadt-muegeln.de](http://www.stadt-muegeln.de) · **Herausgeber** Stadtverwaltung Mügeln, Markt 1, 04769 Mügeln, Telefon (03 43 62) 41 00 · **Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteiles** Bürgermeister Johannes Ecke · **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil, einschließlich Anzeigenannahme, Satz und Druck** Druckerei & Verlag Dober, Karl-Liebknecht-Straße 2, 04769 Mügeln, Telefon (03 43 62) 3 24 30, Fax 3 06 11, [info@doberdruck.de](mailto:info@doberdruck.de)



## Wichtiges im Überblick

### Stadtverwaltung Mügeln, Rathaus, Markt 1, 04769 Mügeln

**E-Mail:** Rathaus@stadtmuegeln.de · **Internet:** www.stadt-muegeln.de  
Telefon (03 43 62) 41 00 · Telefax (03 43 62) 4 10 46

	<u>Stadtverwaltung</u>
<b>Montag</b>	geschlossen
<b>Dienstag</b>	9–12 und 13–16.30 Uhr
<b>Mittwoch</b>	geschlossen (Termine nach Vereinbarung)
<b>Donnerstag</b>	9–12 und 13–18 Uhr
<b>Freitag</b>	9–11.30 Uhr

### Stadtbibliothek im Rathaus, Telefon 4 10 31 Neue Öffnungszeiten

Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr, Do 10–12 Uhr und 13–18 Uhr

Heimatmuseum Sa und So 14.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung

### Bankverbindungen Stadtverwaltung Mügeln

**Sparkasse Leipzig:** IBAN: DE46 8605 5592 1520 0037 37

BIC: WELADE8LXXX

**VB Riesa:** IBAN: DE09 8509 4984 0135 2116 05

BIC: GENODEF1RIE

**DKB Leipzig:** IBAN: DE67 1203 0000 0001 3072 63

BIC: BYLADEM1001

**Gläubiger ID** DE 92 ZZZ 00000 116168

### Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“

Mügelner Landstraße 4, Glossen

Frau Haubold: Telefon (03 43 62) 23 84 10, e.haubold@azvmuegeln.de,

Herr Wache: Telefon (03 43 62) 23 84 12, th.wache@azvmuegeln.de,

Fax: (03 43 62) 23 84 14, Mo geschlossen (Termine nach Vereinbarung),

Di 9–12 und 14–16.30 Uhr, Mi geschlossen (Termine nach Vereinbarung),

Do 9–12 und 14–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

### Verwaltung städtischer Wohnungen HWV GmbH Döbeln

Reparatur-Tel. (0 34 31) 65 11 **Sprechzeit Büro Mügeln:** Do 16–17.30 Uhr

Stadtbad 3 24 04

Sportplatz 3 22 02

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oschatzer Land**, 04758 Oschatz, Kirchplatz 2,  
Telefon: (0 34 35) 92 04 62, Fax (0 34 35) 98 76 12, E-Mail: kg.oschatzer-land@evlks.de, Di 9–12 und 14–16 Uhr, Do 9–12 und 14–17.30 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Friedhofsverwaltung, 04779 Wernsdorf, Clara-Zetkin-Str. 18, Telefon:  
(03 43 64) 8 78 88 und 8 78 89, Fax: (03 43 64) 5 23 84, E-Mail: friedhofsverwaltung.oschatzer-land@evlks.de, Di 9–12 Uhr, Do 14–17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

In Bestattungsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an:

Herrn Fleischer unter Telefon: (0176) 21 44 64 08

### Sprechzeiten der Krankenkassen:

**KKH** Herr Klömich, Fr.-Mehring-Straße 15, Di 13–18 Uhr, KKH-Briefkasten, www.kkh.de

**Post-Agentur im Kinder- und Jugendmode-Geschäft Kerstin Unger, Dr.-Friedrichs-Straße 18:** Mo–Fr 9.00–17.00 Uhr, Sa 9.00–11.00 Uhr

**Bestattungen Regina Jacob:** Dr.-Friedrichs-Straße 52, Mügeln, Tel. 3 25 16

**Bestattungshaus Katscher:** E.-Thälmann-Straße 13, Mügeln, Tel. 4 42 58

**Heizung/Sanitär-Störungsdienst Wochenendbereitschaft der Ausbau Mügeln GmbH** nur über Funktelefon (01 72) 3 74 41 66

**Haustechnik Mügeln, A. Baumert** über Funktelefon (01 75) 1 71 07 56

**ENVI A Störungsmeldung Strom (kostenfrei):** (0 800) 2 30 50 70

**Störungsmeldung Erdgas (kostenfrei):** (0 800) 2 20 09 22

**MITGAS Störungsmeldung (kostenfrei):** (0 800) 2 20 09 22 – 24 Stunden

**OEWA Notfall-Telefon:** (0 34 31) 65 57 00 – 24 Stunden

**Elektro-Notdienst – Zentrale Service-Nummer** (0 18 05) 23 24 22

**BEREITSCHAFTSDIENSTE** Vorwahl-Nummern für **Oschatz 03 34 35**, **Dahlen/Calbitz 03 43 61**, **Wernsdorf 03 43 64**, **Mügeln 03 43 62**

**ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST** Praxisdienst an Wochenenden:

Sonnabend 9–11 Uhr und 16–17 Uhr, Sonntag 10–11 Uhr und 16–17 Uhr

Den **diensthabenden Arzt** bei der Rettungsleitstelle erfragen (siehe Kasten)

**Ärztlicher Notdienst außerhalb der Praxisöffnungszeiten unter der bundeseinheitlichen und kostenfreien Nummer 116117 zu erreichen (www.116117info.de)**

**APOTHEKEN – Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.00 Uhr**

**21. 11., 27. 11., 3. 12., 9. 12.** Löwen-Apotheke Dahlen, Telefon 5 00 15

**22. 11., 28. 11., 4. 12., 16. 12.** Apotheke am Altmarkt Oschatz, Telefon 93 23 90

**23. 11., 29. 11., 5. 12., 11. 12.** Markt-Apotheke Mügeln, Telefon 3 24 46

**24. 11., 14. 12., 20. 12.** Apotheke Oschatz West, Telefon 9 87 89 60

**25. 11., 1. 12., 21. 12.** Linden-Apotheke Oschatz, Telefon 9 88 66 20

**26. 11., 2. 12., 8. 12.** Löwen-Apotheke Oschatz, Telefon 92 02 30

**30. 11., 6. 12., 12. 12.** Apotheke am Marktkauf Oschatz, Telefon 9 02 80

**7. 12., 13. 12., 19. 12.** Schwanen-Apotheke Wernsdorf, Telefon 5 22 29

**Alle Angaben ohne Gewähr!**

### Polizeiposten Mügeln

**Rathaus Mügeln, 1. OG, Zimmer 20**

**Sprechzeiten:**

**Dienstag 10.00–14.00 Uhr,**

**Donnerstag 13.00–18.00 Uhr**

**Telefon: (03 43 62) 4 10-24**

**Polizeirevier Oschatz 03 34 35/65 00**

**Polizei-Notruf 110**

**Rettungsdienst und Feuerwehr 112**

**Notarzt (Rettungsleitstelle) 03 41/5 50 04 40 00**

## Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Mügeln

Mügeln, 17. 11. 2020

### Bekanntmachung

Zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates zu Mügeln am **Donnerstag, dem 26. 11. 2020 um 19.00 Uhr** lade ich recht herzlich in den Bürger- und Ratssaal des Rathauses zu Mügeln ein.

#### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung
2. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt

Mügeln zum 31. 12. 2016

3. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zum Beschluss der Mitgliederversammlung des Tourismusvereins „Sächsisches HeideLand“ e.V. zur Verschmelzung des Tourismusvereins „Sächsisches HeideLand“ e.V. und der Tourismusverein „Sächsisches Burgenland“ e.V. auf den Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e.V.
4. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf von Flurstück 339/2, Gemarkung Niedergoseln (Lage: Brunnenplatz Mahris)
5. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf von Flurstück 106/2, Gemarkung Querbitzsch (Lage: Ablasser Straße)
6. Beratung und Beschlussfassung zur Beschlussvorlage „Gendersprache“
7. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtrag zu Los

04 – Zimmererarbeiten, BA: Brandschutzsanierung 1. Teilabschnitt 2020 zum Bauvorhaben Sanierung Rathaus Mügeln  
8. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

#### Nicht öffentlicher Teil

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Johannes Ecke  
Bürgermeister

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

**da coronabedingt die Sitzungen des Stadtrates verkürzt stattfinden, entfällt die Einwohnerfragestunde.**

**Gern können Sie Ihre Fragen schriftlich oder per Telefon stellen.**

**Für ein persönliches Gespräch nach Terminvereinbarung stehe ich ihnen wie gewohnt, zur Verfügung.**

**Bleiben Sie alle gesund!**

**Ihr Bürgermeister**

**Johannes Ecke**

## Bekanntmachung

### Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen § 50 Bundesmeldegesetz (BMG)

Nach § 50 BMG darf die Meldebehörde in nachstehend genannten besonderen Fällen Auskünfte erteilen.

#### § 50 Abs. 1 BMG

Die Meldebehörde darf Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Abs. 1, Satz 1 bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Die Geburtsdaten des Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

#### § 50 Abs. 2 BMG

Verlangen Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde Auskunft erteilen. Dabei werden Familienname, Vorname, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums übermittelt.

Altersjubiläen im Sinne des Satzes 1 sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. Und jedes folgende Ehejubiläum.

#### § 50 Abs. 3

Adressbuchverlagen darf zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilt werden. Dabei werden der

Familienname, Vorname, Doktorgrad und derzeitige Anschrift übermittelt. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnis in Buchformat) verwendet werden.

Gemäß § 50 Abs. 5 BMG haben betroffene Personen das Recht, der Übermittlung ihrer Daten nach den Absätzen 1 bis 3 zu widersprechen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt der Stadt Mügeln, Markt 1, 04769 Mügeln, zu erklären. Ein Widerspruch gilt bis zu seinem Widerspruch.

### Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften – § 42 BMG

#### § 42 Abs. 1

Die Meldebehörde darf einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben Daten ihrer Mitglieder auch regelmäßig übermitteln.

#### § 42 Abs. 2

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde von diesen Familienangehörigen Daten übermitteln.

#### § 42 Abs. 3

Familienangehörige im Sinne des Absatzes 2 sind Ehegatten oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern. Die betroffenen Personen haben das Recht, der Übermittlung ihrer Daten zu widersprechen.

### Datenübermittlung an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr – § 36 BMG

#### § 36 Abs. 2

Für deutsche Staatsangehörige die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben erfolgt eine Datenübermittlung nach § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt der Stadt Mügeln, Markt 1, 04769 Mügeln, zu erklären. Ein Widerspruch gilt bis zu seinem Widerspruch.

Bereits vor dieser Bekanntmachung erhobene Widersprüche behalten ihre Gültigkeit bis auf Widerruf.

Mügeln, 20. 11. 2020

Johannes Ecke  
Bürgermeister

## Das Rathaus bleibt vorerst geschlossen: Bitte Termin vereinbaren!

Das Rathaus bleibt vorerst für den öffentlichen Besucherverkehr geschlossen, um das Ansteckungsrisiko für unsere Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden zu reduzieren und persönliche Kontakte einzuschränken.

Telefonisch oder per E-Mail stehen selbstverständlich alle Mitarbeiter während der bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung.

**Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 03 43 62 41 00 oder per Mail unter [rathaus@stadtmuegeln.de](mailto:rathaus@stadtmuegeln.de).**

**Wir bitten um Ihr Verständnis.**

**Ihre Stadtverwaltung**

## Die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH informiert ...

Die **Sperrmüllstraßensammlung** für die nachfolgend aufgeführten Orte:

- Baderitz                      • Gaudlitz                      • Zävertitz
- Lichteneichen              • Neubaderitz
- Neusornzig                  • Sornzig

findet bereits am **10. 12. 2020** statt und nicht, wie im Abfallkalender aufgeführt (17. 12. 2020).

### Neues für die Stadt und die Ortsteile

#### Informationen aus dem Fundbüro:

Wer vermisst eine Herren-Armbanduhr? Bitte unter 03 43 62/4 10 18 melden.

#### Informationen aus dem Ordnungsamt:

Aktuelle Straßensperrungen bzw. Verkehrsbehinderungen:  
Vollsperrung der Ernst-Thälmann-Straße bis zum 24. 11. 2020

#### Achtung!

**Am Freitag, dem 20. 11. 2020, wird in der Zeit von 7.00 bis 12.00 Uhr auf der Rosa-Luxemburg-Straße Parkverbot bestehen. Grund ist der Transport des Weihnachtsbaumes auf den Markt Mügeln.**

### Nachruf

Die Gemeinde trauert um Ihren Mitbürger

#### Herrn Dieter Senger

Er wurde am 4. Dezember 1942 in Stockach geboren und starb am 4. November 2020. In seinen 77 Lebensjahren hat Dieter Senger viel für die Dorfgemeinschaft geleistet.

Dieter Senger trat zum 1. April 1975 in die Freiwillige Feuerwehr ein und zeichnete sich durch eine hohe Leistungsbereitschaft aus. Er übernahm früh Verantwortung in der Wehr, von 1987 bis 2000 als stellvertretender Gesamtkommandant und von 2000 bis 2005 als Gesamtkommandant. Dieter Senger wurde 2005 zum Ehrenkommandanten ernannt. Er errang zahlreiche Preise und Auszeichnungen während seiner Tätigkeit.

Neben der Brandbekämpfung war es sein Anliegen die Außenbeziehungen der Feuerwehr, aber auch der Gemeinde zu knüpfen und zu pflegen. In Feuerwehrkreisen am See und auch im Umland war er stets präsent und aktiv. Insbesondere die Freundschaftsvereinbarung mit den Wehren der Stadt Mügeln und die Kontakte nach Rosenau sind hervorzuheben. Dieter Senger war als Botschafter der Gemeinde, längst nicht nur im Rahmen der Feuerwehr, sondern darüber hinaus aktiv.

Der Fasnet war Dieter Senger innig verbunden. 2019 feierte er sein 30 jähriges Jubiläum als Narrenpolizist. Er machte sich verdient für das närrische Brauchtum und war fester Bestandteil der Dorffastnacht.

Für sein langjähriges und herausragendes Engagement hat der Gemeinderat 2018 Dieter Senger als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung die Ehrennadel der Gemeinde zu verliehen. Er hat sich um die Dorfgemeinschaft in besonderem Maße verdient gemacht.

Gemeinderat, die Gemeinde sowie die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bodman-Ludwigshafen werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen  
Matthias Weckbach  
Bürgermeister



### Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Freund, Helfer und Feuerwehrkameraden

Ehrenkommandant

## Herrn Dieter Senger

Dieter hat die Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen aufgebaut und gelebt. Er stand unserer Stadt sowie den Feuerwehren mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind dankbar dafür und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Der Bürgermeister der Stadt Mügeln  
im Namen der Stadträte, der Verwaltung  
sowie der Feuerwehren**

### Jubilare



## Klaus Gehring

**3. 12. 2020 80 Jahre  
aus Mügeln**



## Goldene Hochzeit

**Mügeln, 5. 12. 2020**

**Marianne & Harald  
Schmidt**

### Interessantes für Leseratten!

#### In der Stadtbibliothek weihnachtet es schon

Die Bibliothek nimmt zu den gewohnten Öffnungszeiten weiterhin über das rückseitige Fenster am Altmarkt Medien zurück und leiht aus.

Inzwischen wurden die Advents- und Weihnachtstitel aus dem Archiv geholt und werden am Fenster zur Auswahl präsentiert. Unsere kleinen Leser können die Wartezeit mit der Weihnachtsgans Auguste, Hirsch Heinrich, Leo Lausemaus, Olchis, dem Kleinen König und den Peanuts überbrücken. Neben literarischen Adventskalendern für Kinder warten Weihnachtskrimis, Heiteres, Klassisches und Besinnliches. Aber auch zum Adventsbasteln, Backen und Dekorieren stehen einige Bücher bereit.

Nicht fehlen darf auch stimmungsvolle Weihnachtsmusik für Groß und Klein sowie Adventsgeschichten auf CD zum Hören. Von den DVD ist „Weihnachten mit Astrid Lindgren“ besonders zu empfehlen. Wir freuen uns auf Ihre Wünsche, die Sie am besten telefonisch vorbestellen (Tel. 03 43 62/4 10-31).

Sehnsüchtig erwartet werden noch zwei bereits bestellte Neuerscheinungen: „Gregs Tagebuch 15 – Halt mal die Luft an“ (ab 24. 11.) und Corina Bomanns letzter Band der Trilogie „Die Farben der Schönheit“ (ab 1. 12.).

## Heimatspflege und Brauchtum

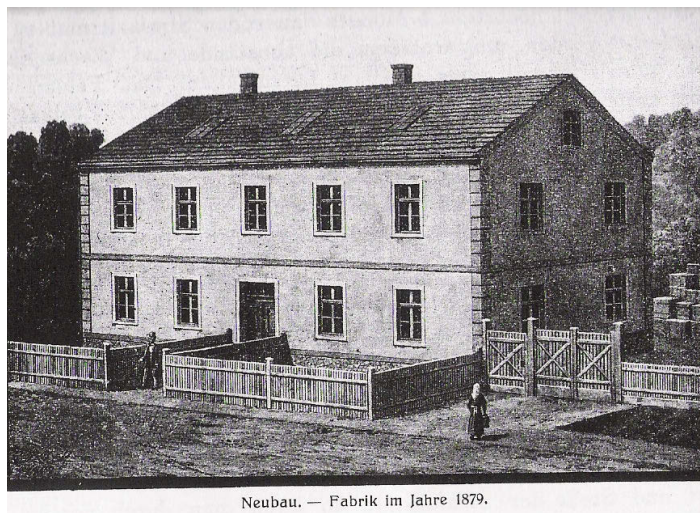
### Altes Fabrikgebäude wird abgerissen

In vielen Städten und Dörfern stehen Wohnhäuser, Bauern-, Handwerks- und Fabrikgrundstücke leer und roتن vor sich hin. Größten Teils sind es ungeklärte Eigentumsverhältnisse oder finanzielle Gründe, die keine anderweitige Nutzung oder Sanierung zulassen und letztendlich sind es Sicherheitsgründe, die einen Abriss notwendig machen. Kommt dann der Abrissbagger zum Einsatz, stehen Neugierige und Interessierte am Rand und beobachten das Geschehen. Da stellt sich oft die Frage, wer hat in dem Gebäude einmal gelebt, welches Handwerk wurde hier ausgeübt oder was wurde in dieser Fabrik einmal produziert. So geschehen zum Beispiel in den letzten Monaten, als die Mügelner „Varia“ in der Döbelner Straße abgerissen wurde.

Zur Vorgeschichte ist aber noch wichtig zu erwähnen, wer die Bauherren dieses Gebäudes einst waren. Die Freunde Hermann Schurig und Carl Prüfer begannen am 6. Dezember 1872 in Mügeln in der Lommatzcher Straße bescheiden mit der Herstellung von Tuschuhren, später kamen noch Filzschuhe hinzu. Durch steigende Nachfrage der Ware und aus Platzgründen musste für einen Fabrikneubau Bauland gekauft werden.

Die Familie Schurig besaß in der Döbelner Straße den Hospitalgarten, den konnten die beiden Unternehmer 1879 als Bauland erwerben und mit einem Neubau beginnen. Aus Platzgründen wurde in den Folgejahren immer wieder angebaut und somit der Betrieb vergrößert.

Über die Entwicklung der Schuhfabrik Schurig & Prüfer in Mügeln wurde im Jahre 2012 in der „Oschatzer Allgemeinen Zeitung“ auf der Heimatseite berichtet. Danach stellte sich heraus, dass es unge-



Neubau. — Fabrik im Jahre 1879.

naue Informationen über das Ende der Schuhfabrik, die weitere Nutzung und Eigentümerwechsel gibt. Sie können jetzt durch den Zugang von Unterlagen ergänzt werden:

1899 schied der Mitinhaber Hermann Schurig aus dem Unternehmen aus, Karl Prüfer führte allein die Geschäfte weiter. Sein Sohn Max war einige Jahre im In- und Ausland tätig, konnte dort für die Schuhbranche Erfahrungen sammeln. 1908 kam er nach Mügeln zurück und leitete mit seinem Vater seitdem das Unternehmen. Ab Januar 1909 führte er es allein weiter. Am 28. Mai 1921 wurde, als eine der letzten größeren Baumaßnahmen, der Antrag für den Aufbau eines Stockwerkes auf das Gebäude an der Straße genehmigt. Im Oktober 1921 ging vom Bürgermeister eine Mitteilung an die Amtshauptmannschaft Oschatz, dass dieser Bau abgeschlossen sei. Ein weiterer Anbau, im Hofe der Fabrik, wurde 1924 genehmigt. Max Prüfer ließ nach seinen Baumaßnahmen im April 1927 vom Baumeister Schulze einen aktuellen Wert seiner Gebäude mit den Nebenanlagen ermitteln. Die Einschätzung ergab einen Wert von 223 905,00 RM. Schulze war neben seinem Bauunternehmen am Mügelner Amtsgericht vereidigter Bausachverständiger und Gutachter. Diese umfangreichen Baumaßnahmen und andere Neuan-schaffungen, steigende Rohstoffpreise und ausbleibende Verbindlichkeiten brachten die Schuhfabrik während der Weltwirtschaftskrise (1927–1933) in große finanzielle Schwierigkeiten. Um diese ernste Lage zu überbrücken bekam Max Prüfer 55 000,00 RM als Darlehen von der Stadt Mügeln. Aber die Situation spitzte sich durch rückläufigen Absatz immer mehr zu und das Unternehmen musste, am Beginn des Jahres 1928, Konkurs anmelden. Für Mügeln und die Umgebung war das ein Schock, denn viele Beschäftigte wurden arbeitslos. Das war damals das Ende der Schuhproduktion in Mügeln. Als Konkursverwalter wurde der Notar und Rechtsanwalt Schade aus Mügeln eingesetzt. Durch ihn gab es im April 1928 beim Bürgermeister eine Anfrage, ob der Gemeinderat gewillt wäre, das Fabrikgrundstück für die Stadt zu erwerben, um auch das Darlehen zu retten. Bürgermeister Kern wollte einen Kauf abwarten und die Stadtverordneten entscheiden lassen. Sie entschieden sich in einer nicht öffentlichen Sitzung mehrheitlich gegen einen Kauf.

Max Prüfer und auch der Konkursverwalter Schade hatten Vorstellungen von einem teilweisen Umbau der Gebäude zu Wohnungen und einer landwirtschaftlichen Berufsschule. Deshalb nahmen sie Verbindung mit der Heimstättengesellschaft Sachsen Gemeinnützige Gesellschaft GmbH in Dresden auf, um von dort einen Zuschuss aus Mietzinssteuermitteln zu bekommen. Die Stadt und auch die Gesellschaft zeigten wenig Interesse für dieses Vorhaben. Es hatte sich auch ein jüdischer Unternehmer um das Fabrikgrundstück bemüht, das wurde aber von den Nationalsozialisten mit aller Macht verhindert. Am 10. Februar 1932 war im „Mügelner Tageblatt und Anzeiger“ dann diese Veröffentlichung zu lesen:

„Folgende Grundstücke des Fabrikbesitzers Herrn Max Prüfer, in Mügeln, sind heute an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert worden:

1. Die Schuhfabrik an der Döbelner Straße, nach dem Verkehrswert einschließlich Maschinen auf 68.700,00 RM geschätzt.
2. Das Villengrundstück an der Lindenstraße, nach dem Verkehrswert auf 26.400,00 RM geschätzt.

Beide Grundstücke ersteigerte die Stadtgemeinde Mügeln für 30.300,00 RM.“

Soweit diese Veröffentlichung.

In einem Schreiben an die Gewerbeaufsicht Leipzig ist 1935 vom Bürgermeister Folgendes zu lesen: „Die Grundstücke sind versteigert worden und sind jetzt, nachdem sämtliche Maschinen verkauft sind, leer und seit Jahren schon ungenutzt.“ Soweit der Inhalt des Schreibens.

Zu diesen Zeitpunkt wurde auch schon erwogen, das gesamte Grundstück abzureißen. Inzwischen war Bürgermeister Albrecht in Mügeln ins Amt gekommen. Von ihm wurden im Mai 1936 die Bauakten der Schuhfabrik bei der Amtshauptmannschaft Abt. Baupolizei angefordert. Denn hier sollte nun in der Fabrik die Kreisschule Oschatz der NSDAP mit Küche, Wohn- und Schlafräumen eingerichtet werden. Diese Bildungseinrichtung wurde 1936 „ganz groß“ eröffnet.

Sie wurde mit Beginn des Krieges 1939 nicht mehr so intensiv genutzt, aber noch nicht geschlossen. Während umfangreicher Umbauarbeiten im Rathaus 1937/38 hatte die Stadtverwaltung Akten und Mobiliar in andere Räume der Schuhfabrik ausgelagert. Als im September 1939 das damalige Jugendheim am Anger als NSV-Kindergarten genutzt wurde, mussten für Mügelns Jugend andere Räumlichkeiten gefunden werden. Nach Verhandlungen mit der Kreisschule der NSDAP stellte man der Jugend hier Räume zur Verfügung, außer dem Schlafsaal und Waschraum.

Seit dem 10. Februar 1940 waren 1000 Soldaten in der Stadt Mügeln einquartiert, es herrschte strenge Kälte um minus 20 Grad. Auf Grund dieser Situation hat der Bürgermeister dem Militär genehmigt, in den Räumen der Kreisschule Unterricht und Gesangsstunden abzuhalten. Heizmaterial wurde von der Stadt bereitgestellt und die Stromkosten von der Sparkasse, als Eigentümer des Grundstücks, getragen.

Aus diesem Schreiben geht also hervor, dass zu diesem Zeitpunkt, die Stadt Mügeln nicht mehr als Grundstücksbesitzer geführt, sondern nun die Sparkasse genannt wird.

Sie als neue Eigentümerin war demzufolge auch bemüht, schnell einen Käufer für das Grundstück zu finden. Ein Kaufinteresse hatten 1941 die Eheleute Otto und Maria Hanel. Sie waren in Dresden schon Inhaber einer chemischen Fabrik, die wurde 1930 gegründet. Als Inhaber waren dort Maria Hanel und ihre Schwägerin Gusti Pollak, geb. Hanel eingetragen. 1931 schied die Schwägerin aus, Alleininhaberin blieb Maria Hanel. Am 20. März 1941 kaufte sie die ehemalige Schuhfabrik Schurig & Prüfer in Mügeln für 27.100,00 RM und wurde als Inhaberin des Grundstücks im Grundbuch von Mügeln eingetragen.

Im Juli 1941 suchte die Firma Hanel weibliche Arbeitskräfte für leichte Pack- und Abfüllarbeiten. Damals arbeiteten 39 Arbeitskräfte in der Fabrik.

Am 10. Juli 1941 wurde die Firma Chemische Fabrik Hanel & Co. KG in Mügeln, Produktionszweige: Putz- und Konservierungsmittel, im Gewereregister eingetragen. Für diese Produktion mussten erst die entsprechenden Maschinen und Anlagen besorgt und eingebaut werden. Hergestellt wurden seitdem verschiedene Wachse, Schuhcreme, Zahnpaste, Backpulver, Seifenpulver und ähnliche Produkte. Als Kommanditisten waren Maria Hanel und ihr Ehemann Otto Hanel mit je 50 000,00 RM Gesellschaftskapital an der Firma beteiligt. Ab Oktober 1941 stellte Maria Hanel laut Pachtvertrag der Kommanditgesellschaft das gesamte Fabrikgrundstück zu einer Jahrespacht von 6 000,00 RM zur Verfügung. Die Firma übernahm auch die notwendigen Reparaturarbeiten. Sie wurden auf 30 000 bis 35 000 RM geschätzt. Das Grundstück war aber durch den langen Leerstand recht baufällig geworden, so dass von 1941 bis 1944 Reparaturen in Höhe von 66 577,00 RM anfielen. Im 2. Stockwerk wurden dabei noch drei Wohnungen eingebaut. Am 13. März 1944 gab es wegen großen undichten Stellen im Dach eine behördliche Besichtigung. Im Protokoll über diese Besichtigung ist Folgendes zu lesen:

„... Im Dachboden im 3. Stockwerk sind eine Unmenge undichte Stellen. – Die Dachkonstruktion ist teilweise vollkommen nass. – In einer neu geschaffenen Wohnung ist von oben Wasser durchgedrungen. – Im Büro des Betriebsführers läuft ebenfalls Wasser durch die Decke.“ Soweit diese Notizen.

Zur Reparatur des kaputten Daches gab es am 25. April 1944 vom Landrat die Baugenehmigung und eine Ausnahmegenehmigung für das notwendige Baumaterial.

In den meisten Mügelner Betrieben, auch im Handwerk und der Landwirtschaft, wurden während des II. Weltkrieges viele ausländische Menschen zur Arbeit eingesetzt. Das waren Kriegsgefangene sowie männliche und weibliche Zwangsarbeiter, auch in der Chemischen Fabrik bei Hanel mussten welche arbeiten. Im September 1944 wird vom Landrat eine Genehmigung erteilt, auf dem Grundstück des Fleischermeisters Söldner, Gartenstraße 19, in Mügeln, 2 Räume, 60 m<sup>2</sup> groß, zu einem Lager für ausländische Arbeiter einzurichten. Im Oktober gab es die Verfügung, dass diese Räume zur Errichtung eines Ausweichlagers, zur Unterbringung eines



Abriss der Fabrik im Juni 2020

Entladekommandos zu nutzen sind. Im November 1944 bekam die Firma Hanel noch Baugenehmigungen zum Bau einer Schlamm-anlage und eines Heißlufttrockenofens. Der Abschluss dieser Maßnahme wurde am 13. Mai 1945 der örtlichen Behörde gemeldet.

Im April 1945 sollte von der Firma Hanel noch ein Luftschutzbunker in einen Hang gebaut werden, das hatte sich recht bald mit dem Ende des Krieges erledigt. Von den vielen Flüchtlingsströmen 1944/45 wurden in dem Fabrikgebäude vorübergehend auch Familien aus den deutschen Ostgebieten untergebracht.

Nach dem Ende des Krieges im Mai 1945 mussten die Eheleute Hanel aus dem Betrieb ausscheiden. Als neuer Geschäftsführer wird der Kaufmann Otto Kaplan aus Mügeln in der Fabrik eingesetzt und gleichzeitig 1. Treuhänder. Der Maschinist Hugo Göring aus Mügeln wird 2. Treuhänder. Unter dieser provisorischen Leitung wird zunächst die chemische Fabrik weitergeführt. Otto Hanel wurden die Gesellschafteranteile von 5000,00 RM nicht ausbezahlt weil die Bilanz mit einem Minus abschloss und deshalb beschlagnahmt wurden. Auf dem Grundstück lasteten 70 800,25 RM Schulden. Es war mit einer Hypothek von 50 000,00 RM belastet und mit 20 800,25 RM für gewährte Kredite verpfändet. Otto Hanel musste am 25. Oktober 1945 aus der Gesellschaft ausscheiden. Als neuer Gesellschafter trat Otto Kaplan ein, mit einem Kapital von 5 000,00 RM. Nach dem Krieg gab es auf dem Fabrikgrundstück 2004 m<sup>2</sup> Produktionsflächen und 407 m<sup>2</sup> Wohnraum. Wobei ein Teil der Produktionsfläche wegen Dachschäden nicht genutzt werden konnte. Damals gab es auch Vorstellungen, die Schuhfabrik wieder einzurichten, die Belegschaft sollte von 48 auf 120 Arbeiter wachsen. Die Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) hatte mit dem Befehl Nr. 124 vom 30. Oktober 1945 das Vermögen zahlreicher Industrie-Gesellschaften unter Zwangsverwaltung durch einen Treuhänder gestellt. Durch den Volksentscheid am 30. Juni 1946 wurden diese Vermögen als enteignet erklärt und ins Volkseigentum überführt. So auch die Firma Hanel & Co. in Mügeln. Auf Grund der Vielseitigkeit der Erzeugnisse erhielt sie nun die Firmenbezeichnung: „Varia“ Chemische Fabrik, der variochemischen Vereinigung volkseigener Betriebe (Z), Mügeln, Bez. Leipzig.

Als volkseigener Betrieb produzierte die chemische Fabrik in den ersten Nachkriegsjahren Schul- und Kreidestifte, Arbeitsschutzbrillen, Scherzartikel, Oster- und Weihnachtsschmuck. Als alleiniger Anbieter in der DDR und weltweiter Exporteur von Schulfarbkästen, Plastilin (Knetmasse) und Wachsstiften erlangte der Betrieb sehr schnell große Bekanntheit.

Siegfried Tietze

## Mügeln ein Ort mit Fischereitradition?

Ja, es hat in der Mügelner Region früher eine organisierte Fischerei gegeben! Erstmals wurde das 1582 belegt. Der ehemalige Meißner Bischof Johann IX. von Haugwitz gewährte der Stadt Mügeln die Fischereirechte für das „Paradies“ später die „Muschlich“ genannt, einem Teil des Hasenbaches bei dem heutigen Stadtbad. Aber nicht nur die Bäche waren mit Fischen besetzt, es gab auch einige kleinere Teiche. So zum Beispiel beim Kloster Sorzig, am

Festenberg, in Schweta, in Oetzsch, der Ratsteich an der Mügelner Eselsgasse oder der Hellenteich am Schloss Ruhethal. In der überlieferten Geschichte über den Raubmörder Ilgen Viehweg wird auch ein Fischhaus in Bernitz erwähnt. Hier soll er 1547 seine Beute versteckt haben. So lieferte in alter Zeit der Ratsteich, ein Teil der Mügelner Stadtbefestigung zwischen Eselsgasse und dem Anger, in Form von fetten Karpfen die Aufwandsentschädigung für die Ratsherren. Bares Geld war für die Stadtverwaltung schon damals knapp! Bis zur Zeit des ersten Weltkrieges wurde vom Rat der Stadt Mügeln regelmäßig die Fischereirechte vergeben. Später machten das die Verunreinigungen der Bäche und der damit verbundene Rückgang des Fischbestandes nicht mehr lukrativ. Mit der Inbetriebnahme der Mügelner Kraftstroh-Fabrik, heute Spedition Zornik, verschlechterte sich 1918 das Wasser der Döllnitz so, dass das Oschatzer Stadtbad bis zum Bau einer entsprechenden Kläranlage geschlossen werden musste. Allerdings störten die Verunreinigungen der Mügelner Gerber, die hauptsächlich am Mühlgraben in der Schloßstraße ihrem Gewerbe nachgingen, den Fischbestand nicht. Bereits 1853 beschwerten sich die Bürger Hentschel, Kießling, Käseberg, Oehmichen und Aurich darüber, dass das Ufer der Döllnitz mutwillig beschädigt und das Wasser verunreinigt wurde. Mehrmals musste von Amtswegen darüber belehrt werden, dass keine Abfälle sowie tote Tiere in die Döllnitz geworfen werden dürfen. Kläger waren hier meist die Besitzer der zahlreichen Mühlen, von denen es im Einzugsgebiet der Döllnitz etwa 24 gab. An Fischen befanden sich vor allem Schmerle, Bartgrundel und Stichlinge in den Bächen. Die waren aber für den Verzehr nicht geeignet. Interessanter waren da die Flussbarsche, die wegen ihrer stacheligen Flossen „Stachelbärgsch“ hier in Mügeln genannt worden. Dazu kamen noch Weißfische, Aale, Hechte und Forellen. Wenn die Wermisdorfer Seen abgelassen worden, konnte man in der Döllnitz auch durchgeschlüpfte Schleie und Karpfen fangen. Besonders fischreich erwies sich der Hasenbach. Von alters her Johannsbach, Hansebach oder ab den 1930er Jahren auch Haselbach genannt. Nach einem Hochwasser im Jahre 1878 konnten aus den Straßengraben der Leisniger Straße jede Menge Fische eingesammelt werden! Als das Mühlrad der Hasenmühle einmal gewechselt werden musste, befand sich neben anderen großen Fischen auch ein kapitaler Hecht in dem Wasserloch. Selbst im Mühlgraben zur Stadtmühle sollen stattliche Aale gefangen worden sein. Aber nicht nur die Fische waren interessant! Auch die damals sehr zahlreich vorhandenen Flusskrebse eigneten sich zum Verzehr. In Mügeln selbst waren die als „Armeleuteessen“ verpönt, aber die feinen Restaurants in den „Großstädten“ Oschatz und Döbeln waren dankbare Abnehmer. Für ein Schock (60 Stück) frischer Krebse zahlte der Wirt des Oschatzer Löwen stattliche drei Mark! 1881 wurde vom Rat der Stadt Mügeln festgelegt, dass in den Fließgewässern nur zwischen 1. Juli und 31. Oktober gefischt werden durfte. Darüber hinaus war es verboten weibliche Krebse, welche Eier trugen, zu entnehmen. Mehrmals wurde von den Pächtern in der Tagespresse darauf hingewiesen, dass das „Krebsen“ also das Fangen der Krustentiere verboten war. Nicht immer wurde sich daran gehalten! Aus den Erinnerungen aus seiner Kindheit berichtete im Jahre 1929 Otto Leidel davon, dass er heimlich mit selbstgebastelten Angeln und Keschern auf Fischfang gegangen war. Den größten Erfolg erzielte er damit, in dem er den Schlamm aufwirbelte und wartete, bis die Fische wegen des Sauerstoffmangels an die Oberfläche kamen. Um die Krebse anzuködern, legte einen Tag zuvor tote Frösche aus. Ein Grund dafür, dass die Krebse hier nicht gern gegessen wurden! Bereits im Jahre 1935 machte man sich Gedanken das Abwasser der Stadt Mügeln sinnvoll zu nutzen. Dazu sollte es in der Nähe des Feuerwehrplatzes aufgefangen und über eine 2,7 km lange Leitung



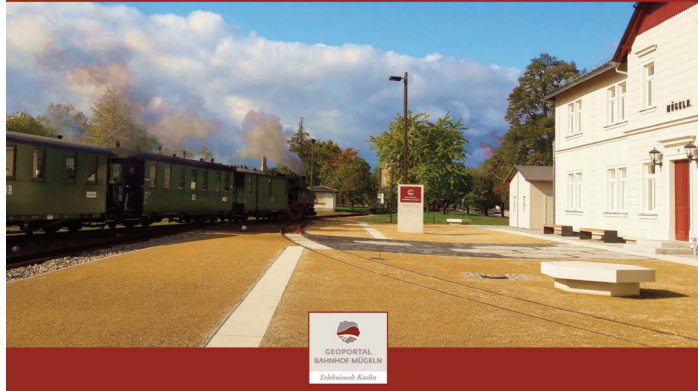
Ein solcher Fischkasten, wie es ihn noch heute im Spreewald gibt, wurde 1866 am Rittergut Oetzsch angespült. (Andreas Lobe)

auf die Felder gepumpt werden. Hydranten, in regelmäßigen Abständen aufgestellt, sollten ein gleichmäßiges Verteilen der Abwässer auf den Feldern ermöglichen. Die berechnete man auf 425 m³ pro neun Stunden und sollten als Dünger den landwirtschaftlichen Ertrag erhöhen. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verhinderte aber die Umsetzung dieses Projektes. Nach dessen Ende stieg die Bevölkerung rasant an und dem entsprechend das anfallende Abwasser. In den 1960er Jahren fand man noch Stichlinge in den Bächen. Danach machte der steigende Lebensstandard dem Leben in den Gewässern ein Ende. Die Waschmaschine hielt Einzug in die Haushalte und die Waschgewohnheiten der Hausfrauen änderten sich. Immer mehr belasteten synthetische Waschmittel die Abwässer, die gar nicht oder mangelhaft geklärt in die Bäche abgeleitet wurden. Dazu kamen noch die steigenden Bedürfnisse der Bevölkerung nach Spültoiletten und Bäder. Erst nach der „Wende“ konnten ausreichende Abwasserkläranlagen aufgebaut werden, welche die Qualität der Gewässer bedeutend verbesserte! Ob aber der Flussbarsch oder die Krebse noch einmal in unsere Bäche zurückkehren?

Andreas Lobe

## Kultur

Leider bleibt unser Geoportal und der Imbiss für den kompletten November als Freizeiteinrichtung geschlossen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Dezember.



GEOPORTAL  
BAHNHOF MÜGELN  
© Bahnhofsamt Mügeln



Vergabe der Fischereirechte im Jahre 1904 (Mügelner Tageblatt und Anzeiger)

## Kirchennachrichten

### Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oschatzer Land Kirchplatz 2, 04758 Oschatz

#### 22. November 2020, Ewigkeitssonntag

9.00 Uhr Börtewitz  
10.30 Uhr Mügeln, Pfrn. Krautkrämer  
10.30 Uhr Gallschütz, Prädikant Kießling



#### 29. November 2020, 1. Advent

10.00 Uhr Oschatz St. Aegidien  
Gottesdienst zur Verabschiedung des alten KV und Einführung des neuen KV, Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchgemeinde

#### 6. Dezember 2020, 2. Advent

10.00 Uhr Altmügel  
Familiengottesdienst, Gemeindepädagogin Berger / Pfrn. Krautkrämer

**Nächster Mügelner Anzeiger:**

**Freitag, 4. Dezember 2020**

**Nächster Redaktionsschluss:**

**Donnerstag, 26. November 2020**



## mini Lernkreis Nachhilfe

Lehrkräfte (m/w/d) in Mügeln & Umgebung zur Unterstützung unseres Lehrteams gesucht!



Päd. Eignung erforderlich; gern auch Senioren, Referendare, Soz.-Päd., Fremdsprachenkorrespondenten, Dipl.-Mathematiker...  
Kontakt & Infos: Tel. 035240 778735

Ihr kompetenter Partner!

**OEL HEIMBURGER GmbH**  
Heizöl - Kraftstoffe - Schmierstoffe

**Heizöl in kleinen Raten?  
Kein Problem!**

Fragen Sie uns nach dem Tagespreis - wir beraten Sie gern!

Tel.: 0 34 362 - 40 731 - [www.heimburger.de](http://www.heimburger.de)

- Automatikstempel
- Holzstempel
- Stempelplatten
- Datumsstempel
- Farbkissen und Zubehör



**Druckerei Dober, Mügeln**

Telefon (03 43 62) 3 24 30

E-Mail: [info@doberdruck.de](mailto:info@doberdruck.de)

In dankbarer Erinnerung und Liebe nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

## Kurt Dornau

Molkereidirektor in Rente

\* 02. April 1930 † 09. November 2020

In stiller Trauer

**Seine Tochter Elke und Manfred**

**Sein Schwiegersohn Hans-Jörg**

**Seine Enkel Annett, Andreas, Christian und Sandra mit Familien**

**im Namen aller, die um ihn trauern**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet auf Grund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Mügeln, Oschatz, im November 2020

*Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein, hab' Dank für Deine Liebe, Du wirst uns unvergessen sein.*







**Die Weihnachtsausgabe  
des Mügelner Anzeigers  
erscheint am**

**18. Dezember 2020.**

**Denken Sie jetzt schon  
an Ihre Weihnachtsgrüße  
(Weihnachtskarten,**

**Weihnachtsanzeige ...).**

**Wir beraten Sie gern.**

**Ihre  
DRUCKEREI DOBER,  
MÜGELN**

**Telefon:  
(03 43 62) 3 24 30**

**oder**

**E-Mail:  
[info@doberdruck.de](mailto:info@doberdruck.de)**

## Allianz Generalagentur René Andrich



### Seit 10 Jahren Ihr Ansprechpartner in Sachen Versicherungen, Vorsorge und Vermögen.

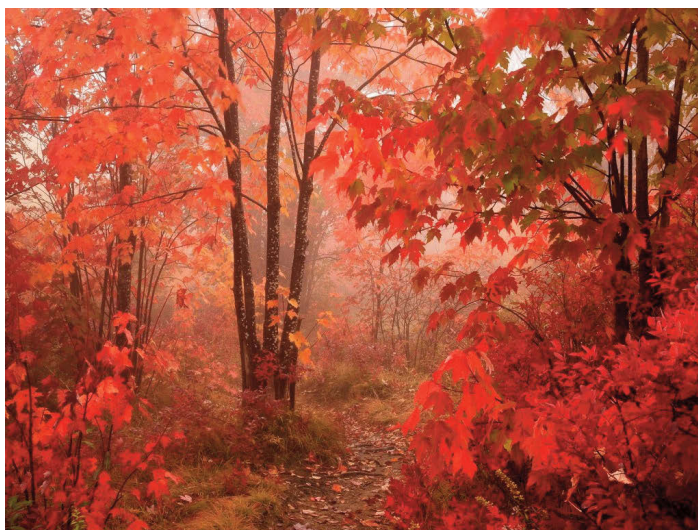
Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei unseren Kunden für das in uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Vielen Dank auch für die netten & angenehmen Beratungsgespräche, für ihre Weiterempfehlungen und vor allem für Ihr Verständnis, was Sie uns in so ungewöhnlichen und schwierigen Zeiten wie in diesem Jahr entgegengebracht haben!

Wir freuen uns, Sie auch weiterhin in allen Versicherungs- und Vermögensangelegenheiten beraten zu dürfen. Egal ob als Privat- oder Firmenkunden - wir beraten Sie gern persönlich Vorort und auch digital mit unserer eigenen Online-Beratungsplattform.

**Wir sind für Sie da.**

**Ihre Allianz Generalvertretung René Andrich**  
Wurzener Straße 7 | 04774 Dahlen | Telefon 034361/51615





Poetenweg 5a  
04769 Mügeln  
[www.busreisen-jahn.de](http://www.busreisen-jahn.de)

TAXI

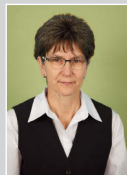
BUS

- Fahrten für alle Krankenkassen
- Behindertenfahrten (auch Rollstuhl)
- Flughafentransfer
- Taxi bis 8 Personen
- Telefon: 034362-32201

- Ausflugsfahrten
- Klassenfahrten
- Gruppen- und Vereinsfahrten
- Schülerbeförderung
- Busse bis 54 Personen
- Telefon: 034362-37920



## Bestattungshaus Katscher GmbH



Ihre Ansprechpartnerin: Frau Iris Katscher

**Telefon 03 43 62 / 4 42 58**

04769 Mügeln, Ernst-Thälmann-Straße 13

*In den schwersten Stunden sind wir für Sie da, einfühlsam und mit viel Herz.*

## Torsten Petzold

### Fahrdienst und Mietwagen

- Kur-, Dialyse- und Krankenkassenfahrten
- Vertragspartner aller Krankenkassen
  - Privat- und Kleinbusfahrten bis 16 Personen
  - Einkaufsfahrten sowie Flughafentransfer

**kompetent \* freundlich \* zuverlässig**

04769 Mügeln · Volksgutweg 16b

Tel./Fax (03 43 62) 3 11 19 oder (01 74) 3 72 03 19

**Danke!**

*Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zum 30. Geschäftsjubiläum*

Schuhsalon  
**HERRMANN**

*sagt Angelika Herrmann*

## Weihnachtsbäume zu verkaufen

(frisch geschlagene Fichten, 15,00 €/Stück)

Schleben, ehemalige Gärtnerei Richter

5. 12. und 19. 12. 2020, 10.00 bis 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung (01 72) 3 64 29 80